VERFAHRENSVERMERKE

DER GEMEINDERAT HAT AM 16. MAI 1969 DIE AUFSTELLUNG DIESES BEB.PLANES BESCHLOSSEN.

DIESER BEB.PLAN HAT ALS ENTWURF MIT BEGRÜNDUNG IN DER ZEIT VOM 29. MAI 1969 BIS 30. JUNI 1969, JE EINSCHLIESSLICH, ÖFFENTLICH AUSGELEGEN (§ 2 (6) BBauG)

ORT UND ZEIT DER ÖFFENTL. AUSLEGUNG SIND AM 12. MAI 1969 DURCH TECKBOTEN ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN.

DER GEMEINDERAT HAT AM ..... DIESEN BEB.PLAN ALS SATZUNG BESCHLOSSEN. (§ 10 BBauG)

WEILHEIM-TECK, DEN .....

Bürgermeister

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST MIT VERFÜGUNG DES LANDRATSAMTS NÜRTINGEN VOM 16. OKT. 1969, GEM. § 11 BBauG, GENEHMIGT WORDEN.

NÜRTINGEN, DEN 16. OKT. 1969

DIE GENEHMIGUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES, SOWIE ORT UND ZEIT SEINER ÖFFENTL. AUSLEGUNG VOM 27. OKT. 1969 BIS 10. NOV. 1969, SIND AM 24. OKT. 1969 DURCH TECKBOTEN ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN. (§ 12 BBauG)

WEILHEIM-TECK, DEN 27. OKT. 1969

Bürgermeister

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19. JANUAR 1965.

GEFERTIGT:
WEILHEIM A.D.TECK, DEN 25. APRIL 1969

HANS LAMPARTER · ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER INGENIEUR FÜR VERMESSUNGSTECHNIK (GRAD.)
7315 WEILHEIM AN DER TECK · BISSINGER STRASSE 25 · TEL. 07023 - 775

KREIS NÜRTINGEN
STADT WEILHEIM AN DER TECK

BEBAUUNGSPLAN
EGELSBERG III

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

IN ERGÄNZUNG DER PLANZEICHNUNG WIRD FOLGENDES FESTGELEGT:

1. P L A N U N G S R E C H T L I C H E FESTSETZUNGEN
(§ 9 (1) BBauG und BauNVO)

1.1. Art und Maß der baulichen Nutzung
Entsprechend den Einschrieben im Plan. Ausnahmen nach § 4 (3) und § 6 (3) BauNVO sind nicht zulässig.

1.2. B a u w e i s e entsprechend den Einschrieben im Plan

Bei der besonderen Bauweise sind die Gebäude ohne Längenbeschränkung mit Grenzabständen gemäß den Bestimmungen der LBO i. S. der offenen Bauweise zu errichten.

1.3. Stellung der baulichen Anlagen

Entsprechend den Einschrieben im Plan

1.4. Flächen für Stellplätze und Garagen

Im WA - I und im MI-I sind die Garagen ins Hauptgebäude mit einzubeziehen.
Im WA-III+IU im Untergeschoß oder als Tiefgarage (überdeckt und bewachsen) an der ausgewiesenen Stelle.
Vor den Garagen ist ein Stauraum von mindestens 5,5 Metern einzuhalten (§ 2 (1) GaVO)

1.5. P f l a n z z w a n g
Die im Plan gekennzeichnete Fläche ist dicht mit Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen.

1.6. Nebenanlagen i. S. von § 14 (1) BauNVO sind nicht zulässig.

1.7. Gebäudehöhe = max. Höhe des Schnittes der Außenwand mit der Dachhaut.

2. B A U O R D N U N G S R E C H T L I C H E FESTSETZUNGEN §111 LBO

2.1. Dachform und Dachneigung § 111 (1) LBO
Entsprechend den Einschrieben im Plan.
Pult und Satteldächer sind mit dunkler Dachhaut zu decken.
Flachdächer mit blendungsfreiem Material in gedecktem Farbton
Im WA-I und MI-I sind keine Dachaufbauten zulässig.

2.2. Äußere Gestaltung (§ 111 (1) 1 LBO)

2.2.1. Zuleitungen für Strom und Fernsprecher sind im Erdreich verkabelt zu führen.

2.2.2. Als Einfriedigungen sind im WA und MI-I nur Hecken und einfache Spanndrähte zulässig.

2.2.3. Werbeanlagen und Automaten (§ 111 (1) 2 LBO) sind im WA und im MI-I nicht zulässig.
Im GE sind First- und grelle Lichtreklamen verboten.
Reklameschilder sind so anzubringen, daß sie nicht provozierend in Erscheinung treten.

3. A U F H E B U N G

Die vom Landratsamt am 5. 1. 1966 und 12. 6. 1967 genehmigten Bebauungspläne werden im räumlichen Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes hiermit aufgehoben.

ZEICHENERKLÄRUNG

A R T DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) 1a BBauG)

WR	Reines Wohngebiet (§ 3 BauNVO)
WA	Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
MI	Mischgebiet (§ 6 BauNVO)
GE	Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)

M A S S DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) 1a BBauG)

	Zahl der Vollgeschosse
III	als Höchstgrenze
(II)	z w i n g e n d
U	Untergeschoss zulässig
0,3	Grundflächenzahl
(0,4)	Geschoßflächenzahl

B A U W E I S E (§ 9 (1) 1b BBauG und § 22 BauNVO)

o	o f f e n
b	besondere (s. Text 1.2.)
←——→	Stellung der baulichen Anlagen
- · - · - · -	Baulinie
═══	Baugrenze (§ 23 BauNVO)

FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN (§ 9 (1) 1e und 12 BBauG)

TGa	Tiefgarage (s. Text 1.4.)
	Zufahrt - Abfahrt

VERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 (1) 3 u.4 BBauG)

	Gehweg
	Fahrbahn
384.47 — 20 % →	Höhen- u. Gefällsangaben

VERSORGUNGSFLÄCHEN (§ 9 (1) 5 BBauG)

Δ	Umformerstation

Pz	P f l a n z z w a n g (§ 9 (1) 15 BBauG) (s. Text 1.5.)
▬ ▬	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes (§ 9 (5) BBauG)
●——●——●	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 16 (4) BauNVO)
SD - FD	Satteldach - Flachdach
DN	Dachneigung
GH	Gebäudehöhe
—385—	Linie gleicher Höhe in Metern über Normal Null